

Über den Berg oder drumrum



Alle Jahre wieder so knapp nach Mitte Februar zieht es einige Läufer*innen nach Ludwigshafen, genauer gesagt nach Oggersheim. Am **16. Februar 2020** waren es 341 Laufsportbegeisterte, die den Weg zur dortigen Bezirkssportanlage fanden, um am **33. Oggersheimer Berglauf** teilzunehmen.

Die Turngemeinde 1880 Oggersheim dürfte sich über die Finisherzahlen gefreut haben, denn nachdem es bei den beiden vorangegangenen Veranstaltungen gut 100 weniger gewesen waren, konnte man endlich wieder an frühere Teilnehmerzahlen anschließen. Dieses Mal hatte ein neuer, auffälliger Flyer in ansprechendem Design auf die Traditionsveranstaltung hingewiesen, und die 10€ Startgebühr hatten offenbar niemanden von der Teilnahme abgehalten - vor drei, vier Jahren waren es noch 5€ gewesen.

Am bewährten Konzept von drei Streckenlängen hält die TGO fest, d.h. es gibt den 10,6km-Berglauf und den beliebten Halbmarathon, der meist mehr Finisher aufweist als der krumme Zehner. Walker können sich über eine Distanz von 7,5km durchs Maudacher Bruch bewegen.



Der Oggersheimer Berglauf war eine Veranstaltung im 2020-er TSV-Cup, was für fünf Aktive des TSV 05 Rot eine gute Gelegenheit war, dort den ersten Punkt des Jahres klarzumachen. Zum Startschuss um 10 Uhr standen sie gemeinsam im Starterfeld, und nach 10,6 Kilometern und 54:37 Minuten war Stefanie Schottnar die erste Roterin im Ziel. Ihr folgten Birgit Eller (1:10:56 std) und Sabine Stadter (1:16:54 std).

Die 10,6km Strecke ist gleichzeitig das, was der Veranstaltung den Namen gibt – der so genannte Berglauf. Vermutlich wird jeder der Nicht-Ortsansässigen sich schon die Frage gestellt haben, wo es in Oggersheim denn einen BERG geben soll?

Es handelt sich dabei um den abgelagerten und begrünten Müllberg im Herzen des Maudacher Bruchs, liebevoll „Monte Scherbelino“ genannt, der den Bergläufer*innen ca. in der Mitte der Strecke einen kurzen, aber knackigen Aufstieg abverlangt. Nach den anhaltenden Regenfällen der letzten Tage war man gut beraten, es beim Auf- und Abstieg eher langsam angehen zu lassen, denn der aufgeweichte Untergrund bot Rutschgefahr. Dennoch konnte man bei frühlingshaften Temperaturen bis hin zur 20°-Marke dieses Mal nicht nur beim Streckenabschnitt hinauf auf den Michaelsberg (125 m über NN) ordentlich ins Schwitzen kommen.

Die Halbmarathonis durften dafür zwei flache Runden laufen, denn sie umkurvten sozusagen den „Monte Scherbelino“. Manfred Kostyszyn hatte seine 21,1km nach 1:44:11 std abgspult, Hans Jäger folgte ihm in 1:49:43 std. Den beiden fiel auf, dass die Streckenführung im Vergleich zu früher auf dem Rückweg etwas verändert worden war, was beim Berglauf zu einer leichten Verkürzung auf wirklich 10,6km führte. Der Rückweg insgesamt führte nicht mehr auf demselben Weg zurück zur Sportanlage, sondern über freies Feld und teils an der Autobahn entlang – hier war die Strecke durchs Bruch doch die schönere Alternative gewesen.

Bei voller Sonneneinstrahlung wurde die Siegerehrung ins Freie verlegt, und hier konnte sich Stefanie Schottner über den 3. Platz der W30 und sonnengereifte Früchte freuen – inklusive Gratulation der Ludwigshafener Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck, die derartige Veranstaltungen offenbar gerne durch ihre Anwesenheit bereichert – zumindest strahlten die drei scheinbar um die Wette: Frau Steinruck, Stefanie und die Frühlingssonne.



Bericht: AJS / Fotos: SS